

Juso-Hochschulgruppe

an der Uni Bielefeld www.juso-hsg-bielefeld.de

Senatssitzung 04.02.09: TOP Studienbeitragsatzung

Was passiert heute? Was ist bereits passiert? und was nicht?

Im Vorfeld:

Als aktive Fraktion im Senat hatte die Juso-Hochschulgruppe in der vorangegangenen Senatssitzung (Dez '08) Anträge auf zusätzliche Befreiungstatbestände eingebracht.

Der Senat hatte in der Vergangenheit zudem über den Verteilungsschlüssel (Aufteilung wie viel Geld bekommen nach welchem Parameter die Fakultäten, wie viel bekommen zentrale Einrichtungen) beraten, beschlossen und sich mit dem Rektorat gestritten.

In der zentralen Beitragskommission drängen wir seit nunmehr einem Jahr darauf, das ein umfassendes Controlling durchleuchtet, was mit unseren gezahlten Studiengebühren eigentlich passiert. Ebenfalls in der Kommission hatten wir kritisch nachgefragt, wohin das auf 3 % festgelegte Verwaltungsvorab fließt.

Nachdem klar wurde, dass am 4.2. die Entscheidung über die Verlängerung der bestehenden Beitragsatzung und die Höhe der Studiengebühren entschieden wird, haben wir uns im Senat vehement dafür eingesetzt, dass nicht wie in der Vergangenheit die Studierenden bei der Entscheidungsfindung gänzlich übergangen werden. Es wurde dann beschlossen, dass eine 'Ad hoc'-Kommission eingerichtet werden und sich mit all den oben angesprochenen Aspekten befassen soll.

Wir haben in dieser Kommission mitgearbeitet, immer unter der Maßgabe, dass wir Studiengebühren grundsätzlich ablehnen und unter keinen Umständen einer Beitragsatzung die Studiengebühren erhebt zustimmen werden. Wir werden, dass haben wir auch kommuniziert, beantragen die Beitragsatzung abzuschaffen (s. erste Seite).

Heute wird nun das Ergebnis dieser Beratungen als ‚Kompromiss‘ im Senat vorgestellt.

Wir erläutern es Euch hier:

Befreiungsmöglichkeiten: 8 Erweiterungen

100% beide Elternteile bei Erziehung minderjähriger Kinder (bisher ein Elternteil)

50% Befreiung mehr für Fachschaftsarbeit

100% Befreiung für Mitarbeit in Beitragskommissionen, 50% für deren StellvertreterInnen

auch Befreiungsmöglichkeiten für FH-Diplomabsolventen im Master

50% Befreiung für beratende Mitglieder des Dekanats

100% studentische Beraterin der zentralen Gleichstellungsbeauftragten

50% studentisches Mitglied der Gleichstellungskommissionen

Rückerstattung der Gebühren bei Exmatrikulation bis zum 15.11 bzw. 15.05



Rotblättern

01/2009

EXTRA - Senat

Verteilungsschlüssel: gemischtes Antragsverfahren

70% gehen nach Größe an die Fakultäten, über 30% berät die zentrale Beitragskommission. Hier können Fakultäten und zentrale Einrichtungen Anträge stellen, an die Fakultäten sollen durchschnittlich etwa 5% (der Gesamteinnahmen) gehen.

Controlling: externe Überprüfung

Die zentrale Beitragskommission beauftragt ein externes Unternehmen, dass in einem ersten Schritt zunächst überprüfen soll, ob Maßnahmen aus Studiengebühren finanziert wurden, für die bisher reguläre Gelder zur Verfügung standen.

Verwaltungsvorab: Senkung auf 2%

Nach Beratungen der zentralen Beitragskommission mit dem Kanzler Herr Simm wird das Verwaltungsvorab (das Geld, das pauschal für den Mehraufwand der Gebühreneintreibung von den Bruttoeinnahmen abgezogen wird) von 3% auf 2% gesenkt. Damit liegt dann Bielefeld im Durchschnitt der NRW-Hochschulen.

Dauer der beschlossenen Satzung: unbefristet

Uns war besonders wichtig, dass es zu keinem Zeitpunkt zu einem Automatismus kommt, der ermöglicht, dass wir auf einmal 500 Euro zahlen, weil es die alte Satzung vorsah, ohne dass darüber erneut debattiert wurde.

Höhe der Studiengebühren: 350 Euro

Die Höhe der Studiengebühren bleibt unverändert bei 350 Euro.

Das sind genau 350 Euro zuviel, aber weniger war nicht drin und immerhin ist damit die kontinuierliche (durchschnittliche) Steigerung der vergangenen Semester und der ursprünglichen Beitragssatzung hin zu 500 Euro gestoppt. Zusammen mit den erweiterten Befreiungsmöglichkeiten und den Verbesserungen im Umgang mit den eingenommenen Geldern (Controlling, weniger für die Verwaltung, gemischtes Antragsverfahren) sind wir überzeugt davon, unseren Einfluss bestmöglich geltend gemacht zu haben.

Unschön bleibt auch, dass auf der Senatssitzung scheinbar nur abgekasperte Themen angesprochen werden, die vielleicht in einigen Punkten gar den Anschein von Einigkeit erwecken mögen. Wir bedauern es ausdrücklich, dass die Einigung hin zu dem, was wir euch oben vorgestellte haben nicht öffentlich im Senat erreicht werden kann. Weil aber bereits beim letzten Mal ein Konsens im Senat nicht erstritten werden konnte, haben wir für die Einrichtung einer vorbereitenden Kommission votiert und dort auch mitgearbeitet. Denn letztlich ist es das Ergebnis, das zählt.

Auf den kommenden drei Seiten seht ihr die Beitragssatzung, wie sie voraussichtlich nach den neuen Beschlüssen aussehen wird.

Euro Juso-HSG

Impressum

Redaktionelle Mitarbeit: Wiebke Esdar, Kai Mürlebach.

V.i.S.d.P.: Till Westermann, c/o AStA Uni-Bielefeld, PF 100131, 33501 Bielefeld

Du möchtest mehr über die Bielefelder Hochschulpolitik erfahren? Schreib uns doch einfach eine Mail (info@juso-hsg-bielefeld.de) oder schau bei unserem nächsten Treffen vorbei (Mittwoch, 20 Uhr, AStA-Galerie).